

„Zusammen für die Demokratie“ am 11.09.2026 in Oldenburg (17.00 Uhr, Bahnhofsplatz): Ein fiktiver Redebeitrag für die geplante Demonstration.

Hallo Leute,

Wunderbar, dass wir heute wieder gemeinsam die AfD und Rechtsentwicklung ein Zeichen setzen! Diese scheint nicht zu stoppen, siehe die Gewinne in Sachsen-Anhalt. Bei allem Protest, den wir seit Jahren organisieren: es scheint, als ob wir die Wurzeln nicht erreichen, denn sie ebbt nicht ab.

„Weg mit jeder Art der Ausländer- und MigrantInnenfeindlichkeit“, „Schluss mit jeder Form von Nationalismus“, „Schluss mit jeder Art von Angriffen auf nicht heterosexuelle orientierte Menschen“ - diese Forderung immer wieder zu wiederholen ist richtig – aber offensichtlich unzureichend, weil wir bis heute keine Tendenzwende erreicht haben. Deshalb im Folgenden Überlegungen, die über das bloße „Zusammen für die Demokratie“ hinausgehen.

I. Drohende Gefahren der ökonomischen Entwicklung

Rechtsentwicklung betrifft nicht nur die Zahl der Abgeordneten in Parlamenten und die Stimmung auf der Straße. Sie ist eine Bewegung weg von Selbstbestimmung und Freiheit innerhalb der Gesellschaft und bei der Lohnarbeit. Ein wesentlicher Aspekt von ihr ist die Rückgewinnung des Kommandos des Kapitals über beide. Wo früher Fließbandsystem und Gauleiter die Machtgaranten des Faschismus waren, steht heute u.a. die Digitalisierung sowie die Konzentration von Wissen und Kontrolle in den Händen von Tech-Konzernen. Noch werden diese nur bemüht, um per Suchalgorithmus Nutzer zu rechten Seiten leiten oder NutzerInnen auf sie zu geschnittene Fehlinformation zu senden. Das Drohpotenzial ist aber höher in Form einer systematischen KI basierten Überwachung jeder Webseite, der Gesichter Erkennung im öffentlichen Raum, der Sperrung des Zugangs zu Bankkonten, der Konstruktion von KI-Bildern und -Filmen, die eine massive Verunsicherung über faktische Geschehnisse auslösen könnten und eine fundierte Meinungsbildung verunmöglichen.

Im Arbeitsprozess ist diese Tendenz schon weiter vorangeschritten, mit der Erfassung jedes Arbeitsschritts durch die digitale Krankenakte bei der Pflege, durch das Verfolgen der Fahrtrpositionen und der Zahl von ausgelieferten Paketen in der Logistikbranche, bei der Registrierung der Anzahl von geöffneten und bearbeiteten Dateien im Büro. Denn mit dem Verkauf der Ware Arbeitskraft gehen die meisten Freiheitsrechte verloren. Und das wenige an Gegenmacht durch Betriebsräte wird durch die Übermacht der digitalen KI-gestützten Informationssammlung, die die individuelle Leistung kontinuierlich registriert und bewertet, zurückgedrängt.

Dabei wächst die Konzentration von Kapitalgewalt in den Händen Weniger, nicht unbedingt als direktes Eigentum wohl aber als Verfügungsgewalt. Heute konzentriert sich Kapital durch eine immense gesellschaftliche Ungleichheit, aber auch durch eine Anhäufung von Geldvermögen in Kapitalfonds, die z.B. aus der Privatisierung der Rentenversicherungen stammen. Diese investieren z.B. in US-amerikanische Tech-Unternehmen, deren Börsenwerte extremste Zuwachsraten aufweisen. Allein der Chiphersteller NVIDIA ist fast doppelt so viel wert wie alle DAX-40-Unternehmen zusammen. Ende 2024 betrug in den OECD-Länder das Gesamtvermögen der Rentenfonds für solche Aktienkäufe 95 % des gesamten Bruttosozialprodukts eines Jahres. In einigen Ländern lag es sogar mehr als das 1.5fache darüber, z.B. in Dänemark (206,4 %), Kanada (157,9 %), den Vereinigten Staaten (153,3 %), der Niederlande (150,9 %). Durch kapitalbasierte Rentenfonds wird so eine enorme Menge Kapital geschaffen, das auf der Suche nach Rendite hohe Schwankungen an den Börsen verursachen kann - mit der Gefahr eines Börsencrash.

Börsenzusammenbrüche sind aber wesentliche Ursachen schwerer ökonomischer Krisen und diese Antreiber der politischen Rechtsentwicklung.

Kapitalkonzentration heißt nicht rastender Wille und Zwang zur Beschleunigung und Umwälzung der Produktion, da sonst die Gefahr der Pleite droht. Mindestens gleich schnell, besser schneller zu sein als die Konkurrenz, das ist das Grundgesetz der kapitalistischen Wirtschaft. Die Folge ist eine andauernde und immer schnellere Umwälzung des Arbeitswissens, der permanente Zwang zur Selbstoptimierung, um diesem Druck standhalten zu können. Die neueste Technologie nicht zu beherrschen, birgt die Gefahr der Ausgliederung und des Mobblings, nicht andauernd am Arbeitsplatz präsent zu sein, die des Überholt-Werdens durch die KollegInnen.

Diese Beschleunigung erreicht unmenschliche Ausmaße. Psychische Störungen sorgen inzwischen für die meisten der Arbeitsunfähigkeitstage. Die Geburtenraten bewegen sich auf immer niedrigerem Niveau, weil für sichere biographische Planungen kein Spielraum mehr ist. Und das Kapital kündigt jeden Kompromiss auf, indem es Arbeitsvermögen permanent entwertet: Amazon startet als Logistikunternehmen, verdient dann Geld als Streaming Portal, später als Betreiber von Cloud Plattformen und inzwischen als Weltraumunternehmen. Tesla hat die Autoproduktion hintangestellt, um Satelliten in den Weltraum zu schicken, Mond- und Marsexpeditionen vorzubereiten und inzwischen um künstliche Intelligenz auf dem Hintergrund von riesigen Rechenzentren voranzutreiben. Diese irrwitzige Beschleunigung der Selbstzerstörung und Neuerfindung des Tech Kapitals kann kein Mensch, keine Arbeitskraft nachvollziehen. Sie sorgt für eine andauernde individuelle Verunsicherung, was der nächste Trend sein und die nächste Entlassungswelle auslösen könnte. Und damit sorgt sie für den Ruf nach einer autoritären Regierung, die einem selbst Sicherheit, wenn auch auf Kosten anderer geben könnte.

Nicht rastender Wille zur Umwälzung der Produktion bedeutet zwangsläufig eine wachsende Konkurrenz um Rohstoffe, Menschen und Technologievorsprung und erhöht die Gefahr nationalstaatlicher Kriege. Das früher gepriesene Allheilmittel der Globalisierung mit weltweit offenen Märkten und ausgelagerten Teilprozesse der Produktionsketten wird inzwischen von den Parteien wie vom Kapital als gescheitert angesehen. Werden die Ansprüche auf Rohstoffe nicht durch den Markt erfüllt, dann sollen sie militärisch durchgesetzt werden. Die Hinwendung zu einem starken Nationalstaat mit klarem Machtanspruch gegenüber anderen Staaten und Bevölkerungen ist ein Markenkern der politischen Rechtsentwicklung. Entstehen dann Probleme bei Arbeit, Entlohnung oder Sozialeinkommen, dann werden ganz analog die individuellen Interessen gegen die „Andersartiger“ hochgehängt, ob andersartig nun ethnisch, geschlechtsspezifisch, kulturell oder verhaltensförmig daherkommt. Die Produktion von ökologisch irrwitzigen, sozial arroganten SUVs, die Ausbeutung von Kohlevorräten oder die industrielle Landwirtschaft werden verteidigt, alles „Fremde“ dagegen zunehmend gehasst, nur um die Angst irgendwie loszuwerden. Zur Legitimation des Hasses bietet die Rechte Bio-Nationalismus und autoritäre Struktur an – gleichlaufend mit Interessen der Kapitalien, die in der Konkurrenz zurückfallen, weil Unternehmensentscheidungen falsch getroffen wurden oder Produkte einfach im Überfluss vorhanden sind.

II. Die Rolle von Ökologie und Klimabewegung

Rechtsentwicklung ist eine mögliche Folge der Krise der Kapitalakkumulation, keine zwingende, aber eine die mit Häufung von Krisen wahrscheinlicher wird. Und Krisen sind überall spürbar, ob als Kriege, als Wirtschafts- oder Transportblockaden, als Hitze- und Dürreperioden, Überschwemmungen, Umkippen von Gewässern oder Verlust der Vegetation. Der kostenfreie Beitrag der Natur für den gesellschaftlichen Reichtum ist vorbei, der Kredit, den die Natur dem Kapital gegeben hat, ist erschöpft. Seine Zinsen und Tilgung bekommt der untere Teil der Bevölkerung jetzt immer mehr zu spüren. Umweltkatastrophen vernichten inzwischen so viele Gebrauchswerte, dass allein ihre Reparatur beginnt, die Arbeitszeit aufzufressen, die durch technische Erneuerung gewonnen wird. Die Reparatur der unmittelbarsten Schäden von Naturkatastrophen in den USA machte bis in neunziger Jahre noch 0.2 % des BIP aus, sie liegt inzwischen bei einem dreimal so hohen Wert. Irgendwann ist der Punkt erreicht, wo Gesellschaften

ärmer werden, obwohl eigentlich ökonomisches Wachstum vorhanden ist. Und spätestens das ist der Zeitpunkt von Inflation in Kernbereichen des Konsums.

Größere Teile der Klimabewegung haben diesen inneren Zusammenhang zwischen Konkurrenz, Wachstumszwang, Profit und Umweltzerstörung nicht begriffen. „Fridays for future“, „Extinction rebellion“ und „Letzte Generation“ haben bewundernswerten Aktivismus gezeigt, bei gleichzeitig fast schon naivem Vertrauen in den Staat und seine Organe. Demonstrationen wurden im Verlauf zur kommunalen Politikberatung oder zur versuchten „Erzwingung“ eines klimapolitischen Handelns, was angesichts der kapitalistischen Struktur der Gesellschaft scheitern musste. An dem Niedergang der Klimabewegung sind aber Umweltverbände und die Grünen mit beteiligt. Erstere haben politische Aktion durch Experten gestützte juristische Klagen ersetzt. Letztere haben jede kritische Distanz gegenüber der kapitalistischen Produktionsweise aufgegeben und mit dem Wechsel in die politischen Institutionen auch die radikalere Klimabewegung bekämpft. Die Zurückdrängung der Folgen von Umweltzerstörung und Erderwärmung aus der Öffentlichkeit bei gleichzeitig immer größerer Sichtbarkeit ist gemeinsames Vorgehen von AfD, CDU und FDP. Sie dient den kurzfristigen Kapitalinteressen nach geringen Auflagen und befördert eine weitere Verunsicherung durch Verwischung der Grenzen zwischen Nachrichten und offensichtlichen fake-news. Die zögerliche Reaktion der Grünen darauf untergräbt die so wichtige Wirkmacht der Klimabewegung, die immer auch eine Bewegung und ein Bollwerk gegen rechte Politik war und ist.

Deshalb gilt es die Reste der Klimabewegung zusammenzuführen mit einem von links besetzten Kampf gegen die Umweltzerstörung. Ökonomisch muss der kapitalistische Stoffwechselprozess mit der Natur, den schon Marx weitsichtig kritisiert hat, so aufgehoben werden, dass ein neues Naturverhältnis entsteht: bewahrend, die Eigenständigkeit der Natur anerkennend und ihr eine Rechtssubjektivität verleihend. Und das ist mit einem „green new deal“ nicht möglich, da dieser eigentlich nur ein „Kapitalismus so weiter“ ist. Weiter unten mehr dazu.

Ein Zusammengehen mit der Klimabewegung ist ein zentraler Bestandteil der Strategie gegen rechts, die Zusammenarbeit mit VertreterInnen der Wissenschaften ein anderer. Umwelt- und Klimawissenschaften, Biologie und Gender-Studies sind zur Zielscheibe des rechten Kulturkampfes an den Universitäten und in der Vergabe von Fördermitteln geworden. Stattdessen werden wissenschaftliche Gelder gezielt in rein naturbeherrschende Bereiche wie Quantenphysik, Weltraumforschung, KI und Gentechnik gelenkt. Für die Entwicklung gesellschaftlicher Alternativen zur aktuellen Politik braucht es aber wissenschaftlicher Unterstützung.

III. Perspektiven: gemeinsames Aufbauen gegen rechts

Die Pflöcke der Wirtschaftspolitik haben sich in den letzten drei Jahrzehnten radikal geändert. Früher gab es nur eine Meinung: die radikale Öffnung aller Märkte, am besten weltweit, ist die einzige Garantie für Wirtschaftswachstum. Linke Kritik an der Globalisierung wurde nur belächelt. Heute stehen wir vor dem Scheitern der Globalisierung, dem Zerreißen weltweiter Lieferketten, einer machtpolitischen Aneignung von Rohstoffen statt ihres freien Handels. Die aufscheinenden Zangenkrisen von Ausbeutung der Natur, wachsender Konkurrenz der nationalstaatlichen Machtblöcke, enorme Steigerung der Überwachung und Rationalisierung durch Digitalisierung und KI sind kurzfristig unaufhebbar. Aktuell lassen sich nur defensive Ziele verfolgen, die trotzdem erreicht werden müssten, um die Rechtsentwicklung zu stoppen.

Die Privatisierung von Bildungs-, Gesundheits- und Altersfürsorge muss aufhören bzw. umgekehrt werden. Bildung, Ausbildung, gesundheitliche und Altersabsicherung sind Aufgabe einer allgemeinen und für alle gleichen Versicherung und müssen auf einem Umlageverfahren, nicht auf Börsenfonds gegründet werden.

Die Macht der KI-Konzerne basiert u.a. auf ihrer Alternativlosigkeit schon bei der Nutzung eines Smartphones und social media. Diese Macht muss durch Zerschlagung der Konzerne und Aufbau vergesellschafteter und open source Angebote überwunden werden. Damit würde der Zugriff der Tech-Konzerne auf das Denken der Menschen reduziert werden.

Auf der Arbeit darf zu keiner umfassenden Registrierung jedes einzelnen Arbeitsschrittes kommen. Im ersten Schritt müssen die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei der Anwendung von KI deutlich ausgebaut werden. Eine von oben diktierte permanente Konkurrenz untereinander und individuelle Ohnmachtserfahrung den Controlling Abteilungen gegenüber, wer den „durchschnittlichen“ Takt noch halten kann und wer nicht mehr, muss verhindert werden. Das Ziel ist eine Konzentration auf reale gesellschaftliche Produkte, statt der Verflüssigung von Kapitalentscheidungen entlang der nächsten denkbar-möglichen Bedürfnissen z.B. nach einem Mondbesuch, Smart-Invest APP oder was auch immer, die sich permanent verändern. Und dafür braucht es lokaler bzw. regionaler Räte, die an der politischen Entwicklungsplanung von Betriebsansiedlungen beteiligt werden.

Im folgenden sollen drei Begriffe erläutert werden, die eine Ökonomie definieren, welche vor den Folgen der kommenden Krisen schützt und gleichzeitig die Rechtsentwicklung aufhalten könnte.

1. *Dezentrale Gemeingüter*: Gegen die Konzentration von Maschinen (z.B. Rechenzentren) und Geld (z.B. Aktien; zusammen = fixes und zirkulierendes Kapital) in den Händen weniger setzen wir die dezentrale Produktion und Konsumption gemeinsamer Grundgüter, die Markt und Konkurrenz entzogen bleiben (z.B. Energie, Wohnungen, Nahrungsmitteln) und für Menschen unterschiedlicher Herkunft zugänglich sind.
2. *Subsidiäre Organisation*: Gegen das Kommando von Zentralstaat und Kapital setzen wir für diese Gemeingüter auf subsidiäre, multizentrale Regelungen und gleichzeitig eine suprastaatliche Integration, d.h. einer Planung in von lokal nach global organisierten Entscheidungsprozessen.
3. *Multiresistente Struktur*: Gegen die ökonomischen Einbrüche und Vernichtung von Arbeitsplätzen bleibt diese Produktion und Konsumption von Grundgüter multiresistent, da sie dezentral und subsidiär erfolgt und somit Brüche an einigen Stellen keine Auswirkungen auf die allgemeine Funktionsfähigkeit haben, was Krisensicherheit garantiert.

Es geht also um ökonomische Strukturen, die gegen die kommenden Krisen absichern, lokal zusammenführen aber in Richtung größere Einheiten offenbleiben. Und die Privatkapital, welches Mehrwert produzieren will, ausschließen und für ihre Mitglieder vielfältige Formen von Beteiligung und Mitbestimmung ermöglichen.

Zu diesen drei Begriffen auch drei kommunale Beispiele:

1. Dezentrale Energieproduktion, die nicht versagt, wenn der Erdölpreis weiter steigt, wenn es Angriffe auf die Stromerzeugung gibt, und deren Preise nicht einfach immer weiter steigen können, weil sie in Privatbesitz von Konzernen ist. Die auf vielen Orten/Dächer/Balkonen der Energieerzeugung beruht, die so vielfältig sind, dass sie gar ausgeschaltet werden können, und auf einem System von Batterien, das genossenschaftlich und/oder kommunal organisiert ist mit einer dezentralen Haushaltsvernetzung, so dass Ausfälle/Mängel hier durch Versorgung von dort kompensiert werden können. Auf der Basis von Photovoltaik, aber ergänzt um Onshore Windkraft und solche aus Kleinstwindkraftträder, die überall stehen können, wo Platz ist und Wind weht. Denn Onshore Windkraft setzt keine großen Investitionen von Kapital voraus und ist nicht wirklich zu stören. Zusammen mit dezentraler Photovoltaik ist sie „multiresistent“ und basiert auf gemeinsamer Planung, Vernetzung und Zusammenführung der Vielen.

2. Dezentrale Versorgung mit Wohnungen, sowohl in Form sozialer Mietwohnungen, als auch von Wohngenossenschaften, als gegenseitige Hilfe beim Bau- oder Umbau von Ein- oder Mehrfamilienhäusern bzw. Wohnungen und mit Finanzierung durch auf Wechselseitigkeit beruhenden Genossenschaftsbanken, die die entsprechenden Kredite vergeben bzw. weiterleiten. Dafür bedarf es einer Erleichterung der Enteignung von Grund- und Boden für einen sozialen Wohnungsbau und für eine Stadtteilplanung auf kommunaler Ebene.
3. Eine Gesundheitsversorgung, die den Normalfall eines akut kranken Menschen mit einer Bagatellerkrankung oder chronisch kranken Menschen abdeckt, denen - trotzdem sicherlich notwendige - High Tech Medizinzentren nicht helfen können. Eine Grundversorgung, die die ärztliche Alleinstellung aufhebt und interdisziplinär aufgestellt ist. Die die Trennung von privater Niederlassung versus Krankenhausversorgung in gemeindenahen öffentlichen Gesundheitszentren aufhebt und die sozialen, individuellen und körperlichen Aspekte des Krankseins gemeinsam betrachtet. Denn es sind unsichere Lebenssituationen, die für viele Erkrankungen eine bedeutsame Rolle spielen wie Probleme bei der Lohnarbeit, hohe Mieten, schwierige familiäre Situationen z.B. bei notwendiger Pflege von Angehörigen. Die Folgen sind Rücken-, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, psychische Störungen, häufige Infektionserkrankungen usw. Eine umfassende Behandlung bindet die Familie mit ein, die den überwiegenden Teil der Pflegearbeit schultert, sowie eine Sozialberatung und gewerkschaftliche Unterstützung für die Auseinandersetzung an der Arbeitsstelle.

Gegen die kommenden Krisen und die weitere Rechtsentwicklung hilft nur der Dreisprung von dezentral produzierten Gemeingütern, ihre subsidiäre Organisation mit verschiedenen Eigentumsformen und Multiresistenz. Denn nur dieser bedeutet auch eine Selbstermächtigung jeder/s einzelnen, sich in solche vorausschauenden Strukturen einzubringen, und nur in einer solchen Kooperationsfähigkeit liegt die Möglichkeit, gegenüber den kommenden Krisen zu bestehen. Und damit der Überwindung der unmittelbaren nationalen Interessen zugunsten einer umfassenden Suche nach Freiheit, Gleichheit, Fürsorge und Kooperation.

Am 11.09.26 gemeinsam gegen AfD und Rechtsentwicklung auf allen ihren wie oben beschriebenen Ebenen!

**Freiheit, Gleichheit, Fürsorge und Kooperation sind möglich,
wenn wir zusammen sie wollen!**

Geschrieben von Helmuth